

Rezensionen von Buchtips.net

Sebastian Fitzek: Die Therapie

Buchinfos

Verlag: [Droemer Knauer \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-426-63309-1 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 12,99 Euro (Stand: 12. November 2025)

Als seine zwölfjährige Tochter Josy spurlos verschwindet bricht für den bekannten Psychiater Viktor Larenz eine Welt zusammen. Ihr Schicksal bleibt ungeklärt und Larenz zieht sich auf eine Nordseeinsel zurück. Als eine schöne Unbekannte Viktor aufsucht und ihn um Hilfe bittet, durchlebt Viktor das ganze Grauen noch einmal. Doch die Wahnvorstellungen seiner neuen Patientin machen es möglich, dass Viktor der Wahrheit über Josys Verschwinden näher kommt.

Mit einem unglaublichen Gespür für einen packenden Plot hat der Berliner Sebastian Fitzek einen der besten Thriller des Jahres geschrieben. "Die Therapie" sorgt ohne Übertreibung für schlaflose Nächte, da man diesen Thriller, einmal begonnen, nicht mehr aus der Hand legen kann. In jedem Kapitel lüftet Sebastian Fitzek das Geheimnis von Josys Verschwinden etwas mehr, nur um am Ende des Kapitels die Spannungsschraube mit einem brillanten Cliffhanger weiter anzuziehen. Ähnlich wie Fitzek's Protagonist Viktor Larenz durchlebt der Leser einen schier unglaublichen Albtraum, hinter dessen Lösung selbst geübte Krimifans nicht kommen.

Das ist auch der nächste große Pluspunkt dieses Romans, denn Sebastian Fitzek gelingt es nicht nur die Spannung kontinuierlich zu steigern, sondern den Roman mit einem verbluffenden und überraschenden Finale zu beenden. Bemerkenswert ist auch das Erzähltempo. Kaum ein Kapitel ist länger als fünf Seiten, so dass sich der Roman auch ausgesprochen leicht liest.

"Die Therapie" ist ohne Übertreibung einer der besten deutschsprachigen Thriller aller Zeiten. Plot, Figuren und Tempo sind wirklich brilliant und sorgen für feuchte Hände und schlaflose Nächte. Ein Debütroman der es auf jeden Fall mit den großen Namen dieses Genres aufnehmen kann.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[07. November 2006]

Sebastian Fitzek: Amokspiel

Buchinfos

Verlag: [Droemer Knaur \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-426-63718-0 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 12,99 Euro (Stand: 12. November 2025)

Die bekannte Kriminalpsychologin Ira Samin hat alles vorbereitet, um endgültig aus dem Leben zu scheidern. Zu schwer lastet der Tod ihrer Tochter auf ihren Schultern. Doch dann wird sie zu einem Geiseldrama gerufen, in dem der Geiselnnehmer ein perfides Spiel betreibt. Er ruft wahllos Menschen an. Melden sich diese nicht mit einer bestimmten Parole, wird eine Geisel erschossen. Der Mann will solange weiter machen, bis seine Forderung erfüllt ist - und er endlich mit seiner Verlobten sprechen kann. Doch die ist seit Monaten tot. Ira beginnt mit einer schier ausweglosen Verhandlung.

„Amokspiel“ ist der zweite Thriller des jungen Berliners Sebastian Fitzek, der im letzten Jahr mit seinem Debütroman „Die Therapie“ einen der besten deutschen Thriller der letzten Jahre abgeliefert hat. Auch wenn „Amokspiel“ nicht ganz so brillant ist, wie sein Vorgänger, so überzeugt Sebastian Fitzek auch diesmal mit einer unglaublich temporeichen und überraschenden Handlung. Mit Ira Samin hat er eine vom Leben gebeutelte Protagonistin erschaffen, die im Verlauf der Handlung ein persönliches Interesse daran bekommt, den Geiselnnehmer zur Aufgabe zu bewegen. Wie schon in seinem Debütroman gelingt es Sebastian Fitzek auch hier, den Leser immer wieder mit packenden Wendungen und raffinierten Cliffhangern zum Weiterlesen zu animieren.

Das sich am Ende auch die privaten Probleme von Ira Samin auflösen, verzeiht man dem Autor gerne, denn schließlich liegen 420 hochspannende Seiten hinter dem Leser und da haben sich alle Protagonisten ein Happy Ende verdient.

Obwohl „Amokspiel“ nicht ganz so brillant ist wie „Die Therapie“, hat Sebastian Fitzek einen hervorragenden Thriller geschrieben, der eindrucksvoll beweist, dass der Berliner ein tolles Gespür für packende Thriller besitzt.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[24. Mai 2007]

Sebastian Fitzek: Das Kind

Buchinfos

Verlag: [Droemer Knaur \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-426-19782-0 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 12,85 Euro (Stand: 12. November 2025)

Seit dem plötzlichen Kindstod seines einzigen Sohnes lebt der Berliner Strafverteidiger Robert Stern äußerst zurückgezogen. Mit der Krankenschwester Carina hatte er eine kurze Beziehung, ohne diese jedoch zu intensivieren. Als Carina ihn um ein Treffen bittet, willigt er ein. Auf einem verlassenen Industriegelände stellt Carina ihm seinen neuen Mandanten vor. Simon, ein zehnjähriger Junge, behauptet in seinem früheren Leben ein Mörder gewesen zu sein. Robert Sterns Verblüffung wandelt sich in Entsetzen, als er in jenem Keller, den Simon ihn beschrieben hat, eine Leiche findet. Doch damit nicht genug: Simon führt Robert zu immer mehr Leichen und schon bald sieht sich Robert Stern in einem teuflischen Strudel gefangen.

„Das Kind“ ist der neue Psychothriller aus der Feder von Sebastian Fitzek, der mit den Romanen „Die Therapie“ und „Amokspiel“ die Bestsellerlisten eroberte. Sein neuer Thriller reiht sich da nahtlos ein. „Das Kind“ bietet alles, was man von einem Thriller erwarten kann. Ein teuflisch guter Plot, interessante Figuren und überraschende Wendungen. Wie schon in seinem grandiosen Debütroman „Die Therapie“ gelingt es Sebastian Fitzek auch diesmal, den Leser an sein Werk zu fesseln. Nicht umsonst wurden die Filmrechte seiner ersten beiden Romane bereits verkauft.

Jedes Kapitel endet mit einem Cliffhanger und zwingt zum weiter lesen. Denn die Suche nach der Wahrheit wird für Robert Stern auch eine Reise in die Vergangenheit. Eine Vergangenheit, die den Leser ebenso interessiert, wie die Hauptfigur. Und so legt man diesen temporeichen und packenden Thriller dann auch wirklich erst zur Seite, wenn man auf der letzten der 389 Seiten angekommen ist. Und hier liegt auch der kleine Knackpunkt des Romans, denn die ausgetüftelte und überraschende Handlung steigert die Neugier auf das Ende so ins Unermessliche, dass man mit der Auflösung nicht ganz zufrieden ist. Zum einen erinnert sie sehr stark an das Ende von „Die Therapie“, zum anderen stellt sie den Leser nach der emotionalen Achterbahnfahrt der vergangenen Seiten nicht wirklich zufrieden.

Sebastian Fitzek hat wieder einen höllisch spannenden Thriller geschrieben. Trotz des nicht ganz gelungenen Endes ist „Das Kind“ das erste Thrillerhighlight des noch jungen Jahres.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[12. Januar 2008]

Sebastian Fitzek: Der Seelenbrecher

Buchinfos

Verlag: [Droemer Knaur \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-426-63792-0 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 12,99 Euro (Stand: 12. November 2025)

Drei junge Frauen verschwinden spurlos. Als sie eine Woche später wieder auftauchen, sind sie psychisch gebrochen und wie lebendig in ihrem Körper begraben. Verantwortlich dafür ist ein Psychopath, den die Presse den Seelenbrecher nennt. Kurz vor Weihnachten wird der Seelenbrecher wieder aktiv. Diesmal in einer Luxuslinik, in der Ärzte und Patienten entsetzt feststellen müssen, dass sie dem Seelenbrecher schutzlos ausgeliefert sind.

„Der Seelenbrecher“ ist der vierte Roman des deutschen Shootingstars Sebastian Fitzek. Und ohne Übertreibung kann man sagen, dass Fitzek sich mit diesem Roman selbst übertroffen hat. Sicher, die Ausgangssituation ist nicht unbedingt authentisch, denn das ein Schneesturm eine Klink in Berlin komplett von der Außenwelt abriegelt ist eher unwahrscheinlich. Doch dies verzeiht man dem Autor gerne, nimmt er den Leser doch mit auf ein unglaubliches Experiment.

Der Großteil des romans ist in Form einer Patientenakte geschrieben, die zwei junge Studentin während eines Experimentes lesen. Und genau diesem Experiment wohnt der Leser auch bei. Und wie den Testpersonen, so gelingt es auch dem Buchleser nicht mehr, diesen Roman aus der Hand zu legen. Von seinen bisherigen drei Romanen war sein Debütroman „Die Therapie“ der beste. „Der Seelenbrecher“ kommt nicht nur an dieses Werk heran, sondern schafft es auch, dessen Güte zu steigern. Sebastian Fitzeks großes Können liegt darin, den Leser nur das sehen zu lassen, was er sehen soll. Und so erlebt man die Auflösung der Geschichte. mit offenem Mund und zahlreichen Schweißperlen auf der Stirn.

Einmal mehr zeigt Sebastian Fitzek, dass seine Romane zu Recht auch in England oder den USA verlegt werden und er sich dort einen Markt erschlossen hat, der deutschen Thrillerautoren bisher eher verschlossen blieb.

Kein Roman von Sebastian Fitzek hat bisher enttäuscht. Mit „Der Seelenbrecher“ hat er aber seinen bisher besten Roman vorgelegt. Action, Tempo und ein schier unglaubliches Finale sorgen dafür, dass dieser Roman einer der, wenn nicht der Thriller des Jahres 2008 ist.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[22. September 2008]

Sebastian Fitzek: Splitter

Buchinfos

Verlag: [Droemer Knauer \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-426-19847-6 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 5,42 Euro (Stand: 12. November 2025)

Bei einem Autounfall, den Marc Lucas selbst verschuldet hat, kommt seine Frau und mit ihr das ungeborene Baby in ihrem Leib ums Leben. Der Splitter, der sich beim Aufprall in seinen Hinterkopf gebohrt hat, schmerzt jedoch nicht so, wie die seelische Wunde. Da entdeckt Marc in einer Zeitschrift die Annonce einer psychiatrischen Klinik. Für ein Experiment werden Menschen gesucht, die schwerste Traumata durchgemacht haben. Marc sieht eine Chance gekommen, Sandra und das Baby zu vergessen. Doch statt Hoffnung zu schöpfen, wandelt sich Marcs Leben zu einem fürchterlichen Albtraum. Als er nach den ersten Tests nach Hause kommt, existiert seine Welt nicht mehr: Sein Wohnungsschlüssel passt nicht und ein fremder Name steht an der Tür, die von seiner verstorbenen Frau geöffnet wird.

Mit »Splitter« legt der Berliner Sebastian Fitzek seinen fünften Psychothriller vor. Und wie schon mit seinen bisherigen Werken, so gibt Sebastian Fitzek dem Leser auch diesmal nicht den Hauch einer Atempause. Im Gegenteil. In keinem seiner bisherigen Werke ist es ihm so konsequent gelungen, den Adrenalinspiegel auf allerhöchster Ebene zu halten. Marc Lucas' Albtraum entwickelt sich auch für den Leser zu einem Albtraum, der es unmöglich macht, den Thriller aus der Hand zu legen. Schon immer hat Sebastian Fitzek in seinen Romanen mit packenden Cliffhangern zum Ende eines Kapitels gearbeitet. Eine Kunst, die er in »Splitter« weiter perfektioniert hat. Immer wieder gelingt es ihm, die Handlung um 180 Grad zu wenden und den Leser zu überraschen.

Die Auflösung von »Splitter« ist wirklich überraschend, auch wenn sich besonders kritische Leser fragen werden, ob wirklich alles so passieren musste, wie es passiert ist. Doch wie schreibt Sebastian Fitzek in seiner, wieder einmal lesenswerten, Danksagung? »Ich schreibe einfach eine Geschichte, die ich gern selbst lesen würde.« Mit dieser Einstellung ist es dem sympathischen Berliner auf jeden Fall gelungen, zum derzeit besten deutschen Thrillerautor zu avancieren. Was der Australier Matthew Reilly im Bereich des Actionthrillers bietet, erreicht Sebastian Fitzek beim Psychothriller: absolut packende Romane, die dem Leser keine Seite zum Luftholen gönnen. Dies wird zwar sicherlich nicht mit dem Literaturnobelpreis gewürdigt werden, lässt aber die Fangemeinde zurecht weiter anwachsen.

Mit »Splitter« kann sich Sebastian Fitzek nach dem tollen Vorgänger »Der Seelenbrecher« nochmals steigern. »Splitter« ist eine 364-seitige Achterbahnfahrt. Einziger Nachteil ist die Tatsache, dass die Messlatte für den nächsten Roman jetzt besonders hoch liegt.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[10. Juni 2009]

Sebastian Fitzek: Splitter

Buchinfos

Verlag: [Droemer Knaur \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-426-19847-6 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 5,42 Euro (Stand: 12. November 2025)

Wäre es nicht toll, sämtliche schlimmen Erinnerungen aus dem Gedächtnis zu löschen. Keine Gedanken mehr an Erlebnisse aus der Vergangenheit, die belasten oder Ängste hervorrufen. Marc Lucas ist so ziemlich das schlimmste Unglück passiert, was einem widerfahren kann. Bei einem von ihm verursachten Autounfall stirbt seine Frau Sandra und mit ihr das ungeborene Kind. Ein Splitter aus der Windschutzscheibe hat sich beim Aufprall in den Hinterkopf von Marc gebohrt und schmerzt fürchterlich. Unheilbar jedoch erscheint der Schmerz des Verlustes von Frau und Kind und die grausame seelische Wunde und der Gedanke an allem Schuld zu sein. Wieder und wieder erlebt Marc die schrecklichen Sekunden des Unfalls bis er auf einmal eine Anzeige in einem Nachrichtenmagazin entdeckt. Für ein Experiment werden Probanden gesucht, die schwerste Traumata erlitten haben und diese negativen Erinnerungen aus dem Gedächtnis gelöscht haben wollen. Marc meldet sich an und erlangt sehr bald zu der Erkenntnis, dass das wahre Grauen nicht hinter ihm, sondern vor ihm liegt. Als er nach dem ersten Test nach Hause fährt, scheint er nicht mehr zu existieren und als er seine Wohnung aufsperrt will und der Schlüssel nicht passt öffnet sich plötzlich die Tür und vor ihm steht seine Frau Sandra...

Gänsehautfeeling, Spannung und das Kribbeln hat Sebastian Fitzek neu erfunden. Mit seinem neuesten Werk hat er eine Geschichte vorgelegt, die sich mit seinen anderen Werken messen kann, diese aber nicht topt.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Dietmar Stanka](#)
[30. Juni 2009]